

DEUTSCHER HOCHSEEFISCHEREI-VERBAND E.V.

Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband e.V.

☎ 040-31 48 84 · ☎ 040-319 44 49

info@deutscher-fischerei-verband.de

Datum: 18.12.2013 / cu

PRESSEMITTEILUNG

Deutsche Hochseefischerei kann auch 2014 nachhaltig fischen

- **Höhere Fangquoten sind ein deutliches Zeichen für eine gelungene Nachhaltigkeitswende in der Fischerei**
- **Quoten für Blauen Wittling und Makrele steigen**

Gestern Abend wurden in Brüssel die Gesamtfangmengen für das Jahr 2014 für viele europäische Fischbestände festgelegt. Die Deutsche Hochseefischerei bescheinigt dem Ministerrat eine gute Arbeit und sieht in den neuen Fangquoten ein klares Zeichen dafür, dass sich das langjährige Engagement für eine nachhaltige Fischerei bewährt hat. „Das sind auch tolle Nachrichten für die Verbraucher“, so Dr. Uwe Richter, Vorsitzender des Verbandes. „Sie können viele Meeresfische aus den Nordost-Atlantik und seinen Nebengewässern, also auch aus Nord- und Ostsee, dank des guten EU-Fischereimanagements wieder mit gutem Gewissen und Genuss verzehren“. Aber auch für die Hochseefischer sind die erreichten Kompromisse gute Nachrichten, schließlich ist somit der Schiffseinsatz für das ganze nächste Jahr gewährleistet. Einige Quoten sind allerdings erst vorläufig, da die Verhandlungen der EU mit Norwegen noch nicht abgeschlossen sind. Hier hätte die deutsche Hochseefischerei erwartet, dass Kommissarin Damanaki eine Weiterführung der Norwegenverhandlungen nicht an eine Einigung im Makrelenkonflikt mit Island und den Färöer koppelt.

Für die Makrelenfischerei beschloss der Ministerrat eine vorläufige Quote von 380.000 Tonnen. Die endgültige Quote wird erst nach Abschluss den Verhandlungen der EU mit den anderen Küstenstaaten feststehen. Diese werden am 15 Januar 2014 fortgesetzt werden. „Für die Deutsche Hochseefischerei ist eine schnelle Einigung dringend notwendig, um die Fangplanung für das kommende Jahr abschließen zu können“ sagte Dr. Uwe Richter, Vorsitzender des Hochseefischerei-Verbandes. „Bei einer Einigung mit allen Beteiligten“, so Richter, „ist es möglich, dass aberkannte MSC Zertifikat für diese Fischerei wieder zu erlangen“.

Beim Blauen Wittling ist der Ministerrat der Empfehlung der Kommission und damit der Empfehlung des ICES gefolgt. Die Quoten für den Blauen Wittling werden im nächsten Jahr ebenfalls steigen. Die gestern festgelegten Quoten haben ebenfalls nur vorläufigen Charakter. Dieser Bestand befindet sich in einem hervorragenden Zustand.

Die Quoten für den Nordseehering bleiben auf hohem Niveau stabil. Die Quote des atlantiskandinavischen Herings hingegen wird um 32 Prozent abgesenkt. Damit ist auch im nächsten Jahr eine nachhaltige Bewirtschaftung der Bestände sichergestellt.

Bei der westlichen Holzmakrele wird es eine Quotenabsenkung geben, die aber moderater ausfällt, als von der Kommission vorgeschlagen. Der Ministerrat folgte bei seiner Entscheidung den Empfehlungen des Pelagic RAC. Darin sehen die Deutschen Hochseefischer ein deutliches Zeichen, wie wichtig ihre Arbeit in den Beratungsgremien ist und das sie ernstgenommen werden.

Kontakt: Dr. Uwe Richter, 0170 – 586 22 31